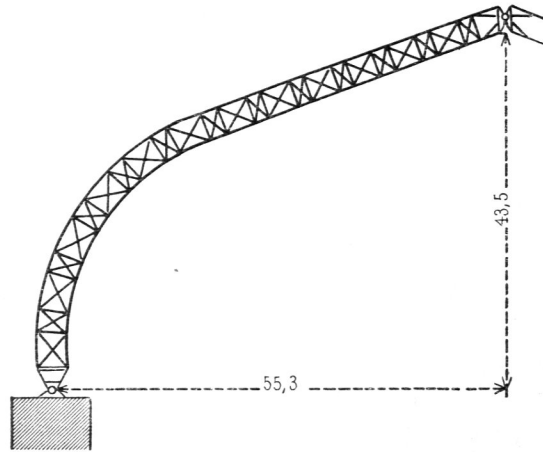


hälfte sich dreht. Da aber der Kämpferpunkt ein fester Punkt sein muß und unter Umständen auch Zugkräfte vom Binder auf das Mauerwerk übertragen werden müssen, so ist noch eine besondere Verankerung erforderlich.

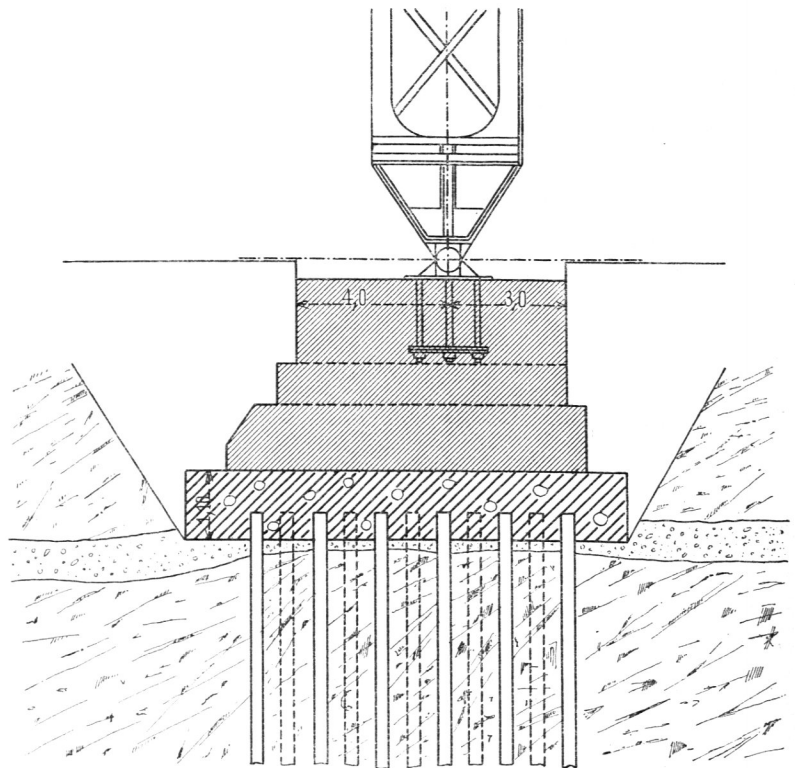
In Fig. 555 ist zunächst die am Binderende angeordnete Blechwand gehörig ausgesteift. Diese Aussteifung ist dadurch erreicht, daß jederseits auf die Blechwand zuerst zwischen die

Winkelleiseneisenwinkel ein Verstärkungsblech gelegt ist, darauf über dieses und die Winkelleiseneisenwinkel jederseits ein zweites; am Ende sind dann 5 Bleche über einander vorhanden. Der so ausgesteifte Binderfuß ist auf ein Gußstück gesetzt und mit demselben durch beiderseits aufgelegte Blechplatten verschraubt. Zwischenlagen aus Kupfer sichern gute Druckübertragung auf das Gußstück. Dieses ruht nunmehr auf einer Stahlwalze von 100 mm Durchmesser und 196 mm Länge. Bisher ist dieses Auflager noch ein bewegliches Auflager, also noch nicht geeignet, als Kämpferlager zu dienen; deshalb ist die in Fig. 555 dargestellte Verankerung angeordnet. Jeder Binder besteht aus zwei Einzelbindern, welche um 1,5 m von einander abstehen; in der Mitte zwischen den beiden Einzelbindern befindet sich ein 40 mm starker Anker aus Stahl (Rundeisen), welcher an einem kräftigen Kastenträger angreift.

Fig. 559.



1/800 n. Gr.



1/200 n. Gr.

Von der Maschinenhalle auf der Welt-